



Presseinformation

zur 1. Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses
am 22.09.2020

TOP 2.4

ÖPNV-Statistik 2019

Sachverhalt:

Nach einem Überblick über die Entwicklung des ÖPNV im Landkreis Fürth bis 2019 erfolgt eine nähere Betrachtung der einzelnen Linien. Abschließend wird wieder ein Linienvergleich im Hinblick auf relevante Kennwerte vorgenommen.

1. Ausführliche Darstellung der aktuellen Entwicklung des ÖPNV im Landkreis

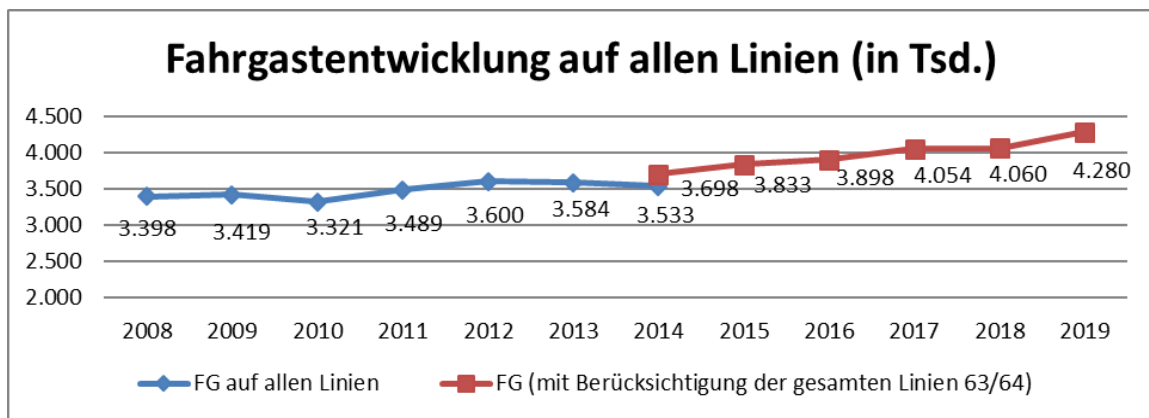
1.1 Generelle Entwicklung des ÖPNV im Landkreis

1.1.1 Fahrgastentwicklung

Die folgenden Grafiken enthalten die Linien 63, 64, 70, 71, 72, 112, 113, 114, 122, 123, 125, 126, 150, 151, 154, 155, die NightLiner N7, N8, N21, N22, N23, N24, das Anrufsammeltaxi sowie den Bürgerbus Langenzenn. Für die eigenwirtschaftlichen Linien 129, 136, 152, und 719 liegen keine Daten vor. Für die eigenwirtschaftlichen Linien 713 und 714 kann eine Schätzung der Kilometerangaben vorgenommen werden, es liegen jedoch keine Fahrgastzahlen vor.

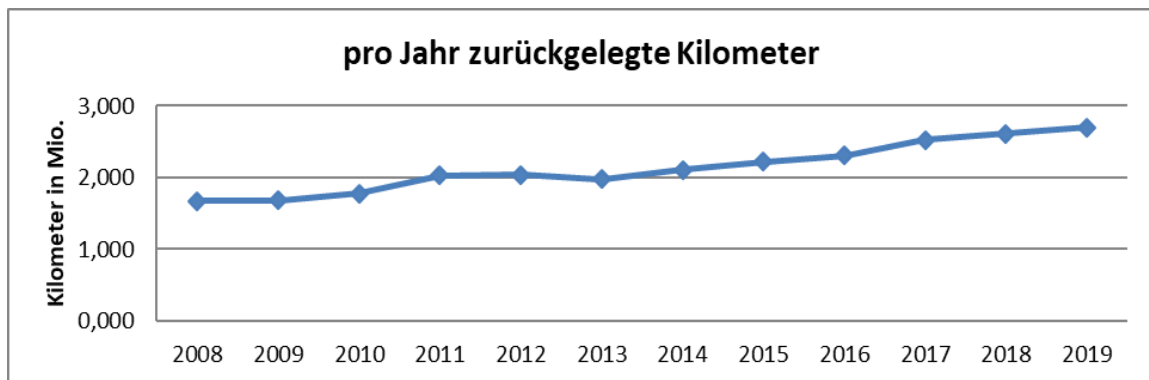
Ein Blick auf die Fahrgastentwicklung zeigt, dass 2019 ein deutlicher Zuwachs an Fahrgästen zu verzeichnen war. Insbesondere die Linien 63, 154 und 123 konnten weitere Nutzer gewinnen und dieses positive Ergebnis bewirken. Nur wenige Linien wiesen einen leichten Rückgang auf. Die durchgeführten Angebotsverbesserungen haben sich erfreulicherweise positiv auf die Fahrgastzahlen von 2019 niedergeschlagen. Zu nennen ist in diesem Zusammenhang auch die Tarifreform des Landkreises, die zum 01.01.2019 umgesetzt wurde und das Ziel verfolgte, durch eine Verringerung der Tarifzonen eine größere Übersichtlichkeit für die Bürger zu erreichen. Eine Reihe von Verbindungen sind für die Nutzer kostengünstiger geworden, einige wenige haben sich verteuert.

Bei der Darstellung ist zu berücksichtigen, dass ab 2017 der Bürgerbus mit enthalten ist.



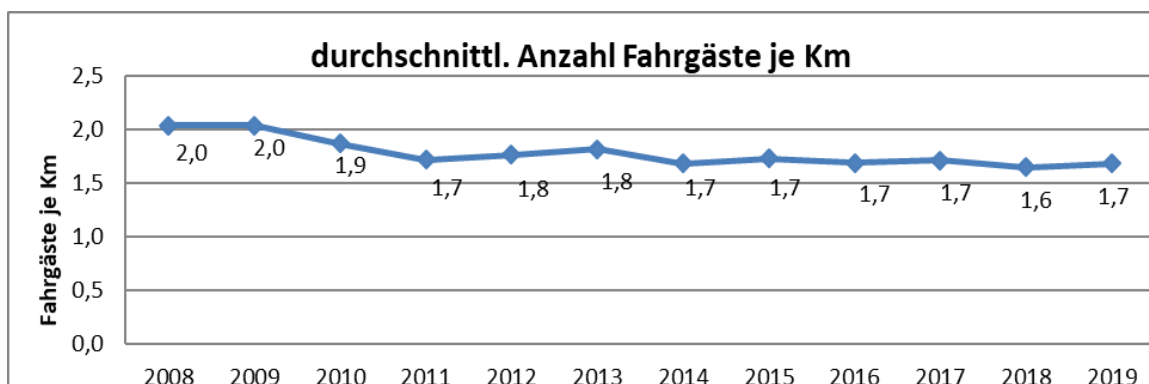
1.1.2 Entwicklung der Linienkilometer

Auch die pro Jahr zurückgelegten Kilometer erhöhten sich weiter. Sie gehen im Wesentlichen auf eine Taktverdichtung auf der Linie 154 zurück. Zudem verbesserte sich das Samstagsangebot auf den 120er Linien.



1.1.3 Entwicklung Fahrgäste je Kilometer

Auffällig ist, dass der Messwert „Fahrgäste je km“ seit Jahren im Wesentlichen konstant geblieben ist, Fahrgastentwicklung und Angebotsverbreiterung also insgesamt parallel verlaufen sind.



Im Folgenden wird die linienspezifische Entwicklung dargestellt:

1.2 Detaillierte Darstellung der ÖPNV-Nutzung im Landkreis

1.2.1 Linienbetrieb

1.2.1.1 Bediengebiet Stein, Oberasbach, Zirndorf

1.2.1.1.1 Linien mit Anbindung an Nürnberg

Linien 63/64: Nbg. Röthenbach – Stein

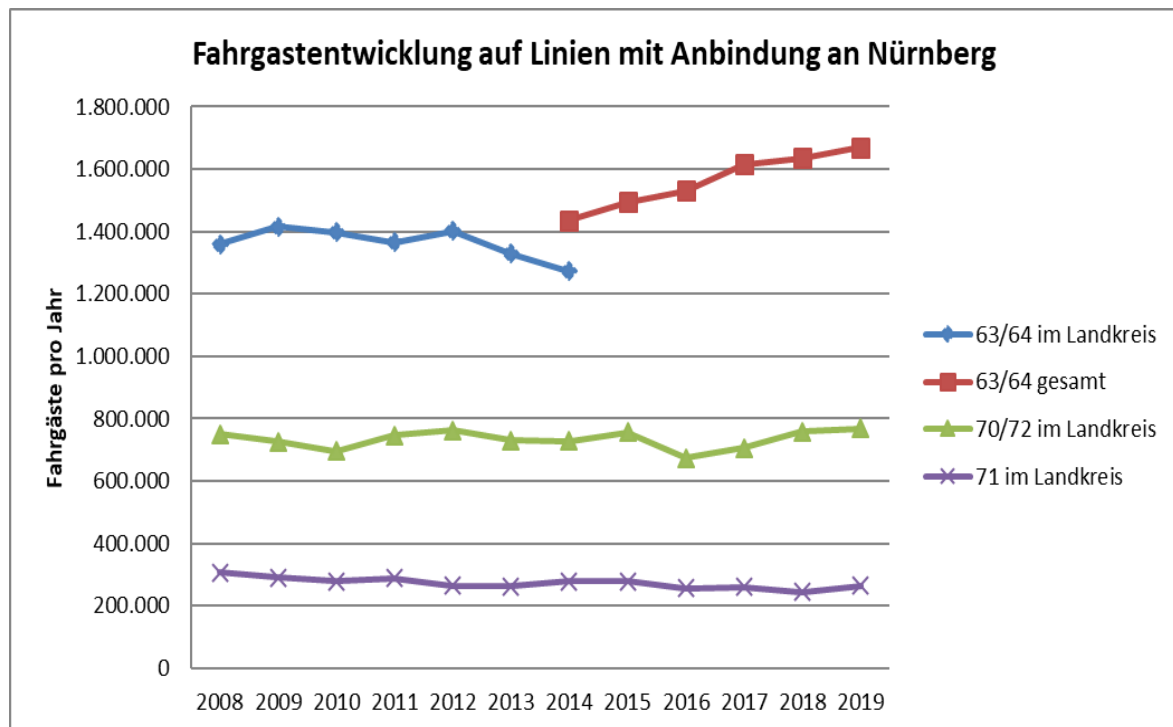
Durchführendes Verkehrsunternehmen: Reck Busreisen

Linien 70/72: Nbg. Gustav-Adolf-Str. – Zirndorf

Linie 71: Nbg. Gustav-Adolf-Str. – Oberasbach

Durchführendes Verkehrsunternehmen: VAG

Seit der im Dez. 2014 erfolgten Neuvergabe der beiden Buslinien nach Stein steigt die Nutzung stetig. Eine leichte Zunahme konnten auch die 70er Linien verbuchen.



1.2.1.1.2 Linien im Binnenverkehr

Linie 150: Zirndorf – Bronnamburg

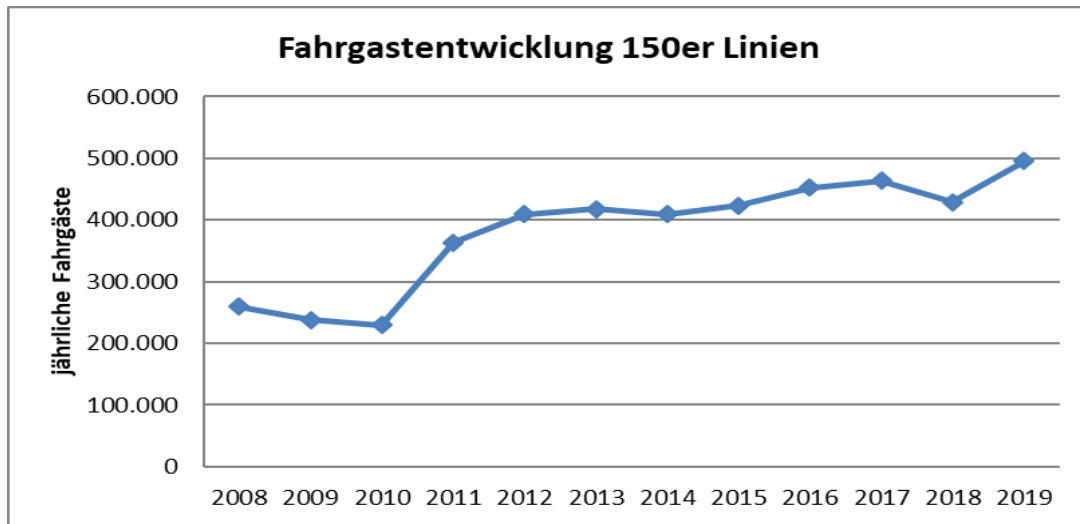
Linie 151: Zirndorf – Anwenden

Linie 154: Zirndorf – Stein

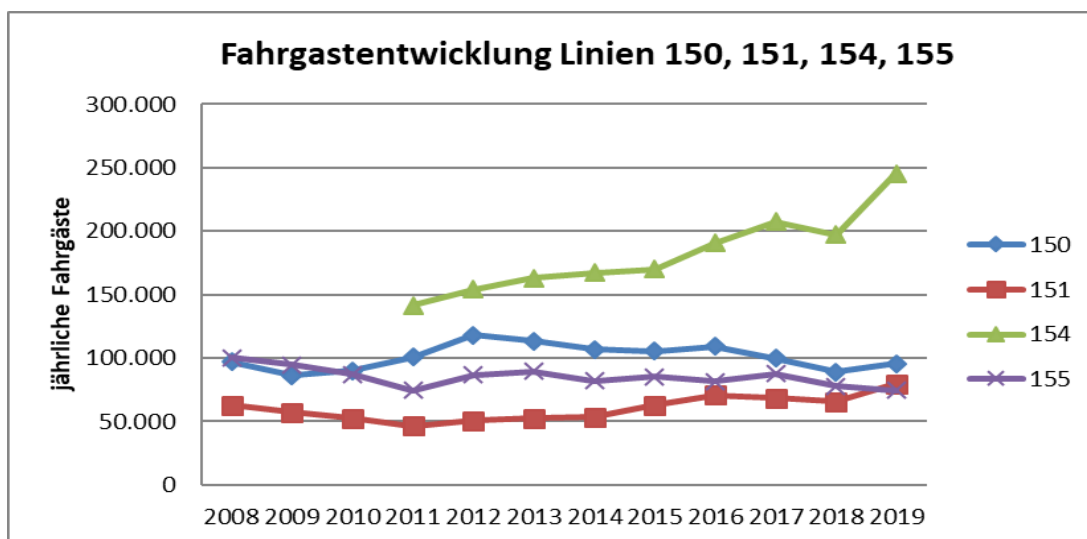
Linie 155: Rehdorf – Oberasbach

Durchführendes Verkehrsunternehmen: Reck Busreisen

Nach der mit einem Betreiberwechsel verbundenen Neuvergabe im Dez. 2018 entwickelten sich die 150er Linien wieder positiv.



Der starke Anstieg an Fahrgästen geht vor allem auf die Linie 154 zurück. Hier war Mo – Sa der Fahrplan mit jeweils 6 Fahrtenpaaren verdichtet worden. Diese werden v.a. auch an Ferientagen gut angenommen. Während bei den Linien 150 und 151 2019 ebenfalls eine Trendwende eingesetzt hatte, war bei der Linie 155 ein weiterer Rückgang an Werktagen mit Schule zu verzeichnen. Durch die Einführung des 365-Euro-Ticket für Schülerinnen, Schüler und Auszubildende erwarten wir hier wieder einen Anstieg, da die Fahrten zum Gymnasium Oberasbach und zur Realschule Zirndorf für Selbstzahler deutlich günstiger werden.



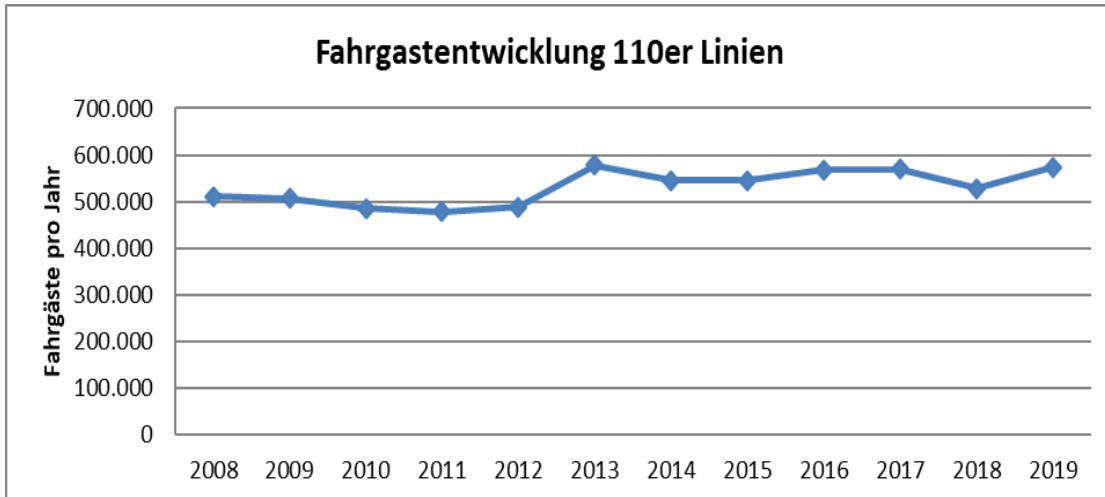
1.2.1.2 Bediengebiet Roßtal, Ammerndorf, Großhabersdorf

Linie 112: Fürth – Zirndorf – Roßtal

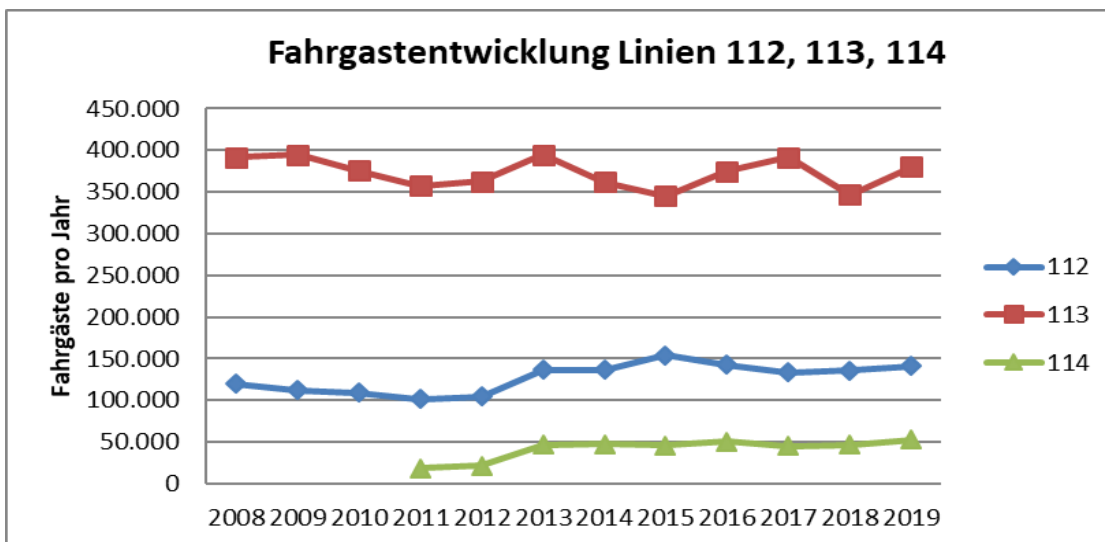
Linie 113: Nbg. Rothenburger Str. – Großhabersdorf – Unternbibert

Linie 114: Roßtal – Ammerndorf – Großhabersdorf

Durchführendes Verkehrsunternehmen: SchmetterlingReisen



Auch bei den 110er Linien hat sich die Entwicklung nach einem kurzfristigen Fahrgastrückgang wieder stabilisiert. Die insgesamt nachfragestarke Linie 113 weist im Zeitverlauf immer wieder Schwankungen auf.



1.2.1.3 Bediengebiet Seukendorf, Veitsbronn, Obermichelbach, Tuchenbach, Puschendorf

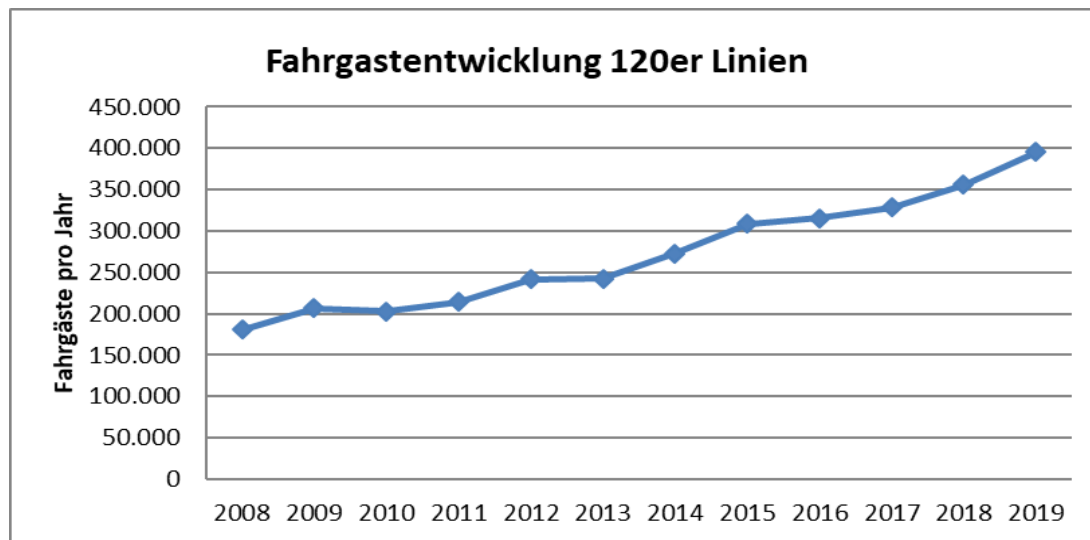
Linie 123: Herzogenaurach – Obermichelbach – Siegelsdorf – Tuchenbach – Herzog.

Linie 125: Fürth – Seukendorf – Siegelsdorf

Linie 126: Fürth – Siegelsdorf – Tuchenbach/Obermichelbach bzw. Cadolzburg

Durchführendes Verkehrsunternehmen: SchmetterlingReisen

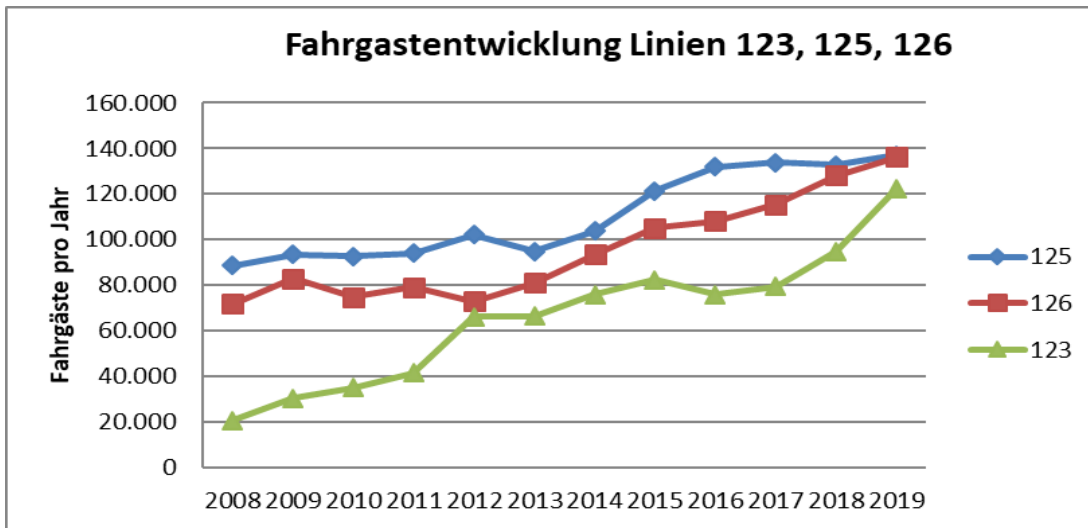
Bei den 120er Linien zeigt die Kurve im Jahr 2019 wieder steil nach oben.



Insbesondere die Linie 123 weist einen außerordentlich hohen Fahrgastzuwachs aus. Zwar ist die Anziehungskraft der weiterführenden Schulen in Herzogenaurach auf Schüler aus den nördlichen Landkreismunicipalitäten weiterhin vorhanden, allerdings stieg die Zahl der pendelnden Schüler in geringerem Umfang als in den beiden vorangegangenen Jahren. Ein Zuwachs war auch an Samstagen zu verzeichnen, nachdem eine Verbindungsstraße im Bereich der HerzoBase fertiggestellt worden war und alle Fahrten nach Herzogenaurach durchgebunden wurden.

Die Zunahme bei der Linie 125 geht in erster Linie auf ein deutlich verbessertes Samstagsangebot zurück. Eine Verdoppelung der Fahrten erhöhte immerhin die Nachfrage an Samstagen um 66 %.

Auf der Linie 126 wird samstags seit Dez. 2018 ein durchgängiger 2 Stundentakt von Fürth bis Cadolzburg angeboten. Hier verdoppelte sich die Anzahl der Fahrgäste. Im Durchschnitt waren 2019 sechs Personen pro Fahrt auf dem Streckenabschnitt Fürth – Siegelsdorf und drei Fahrgäste auf dem Linienast Siegelsdorf – Cadolzburg unterwegs.



1.2.1.4 Bediengebiet Wilhermsdorf

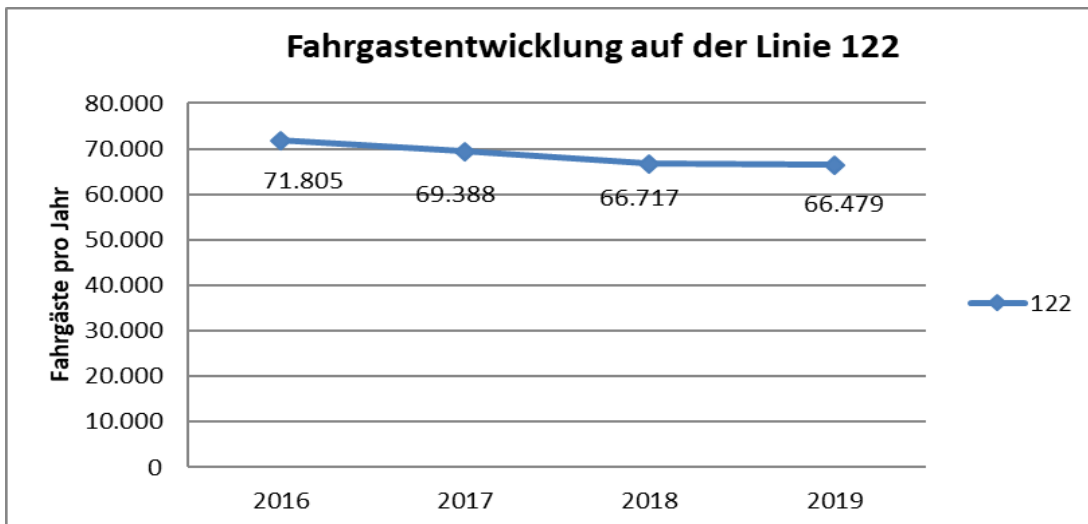
Linie 122: Wilhermsdorf – Kirchfarnbach – (Langenzenn)

Durchführendes Verkehrsunternehmen:

Bis Mai 2019 Zepf Reisen

Ab Juni 2019 nach Neuvergabe: SchmetterlingReisen

Ab Schuljahresbeginn im September 2018 ist für Fahrten, die selten genutzt wurden, ein Rufbusssystem eingeführt worden. In den Ferien erfolgt durchgängig nur noch eine Rufbusbedienung.



Seit Einführung der Linie sank die Fahrgastzahl leicht. Von Nicht-Schülern wird die Linie nur sehr vereinzelt in Anspruch genommen.

1.2.1.5 NightLiner

Linie N7: Nürnberg Hbf. – Roßtal - Großhabersdorf

Linie N8: Nürnberg Hbf. – Zirndorf

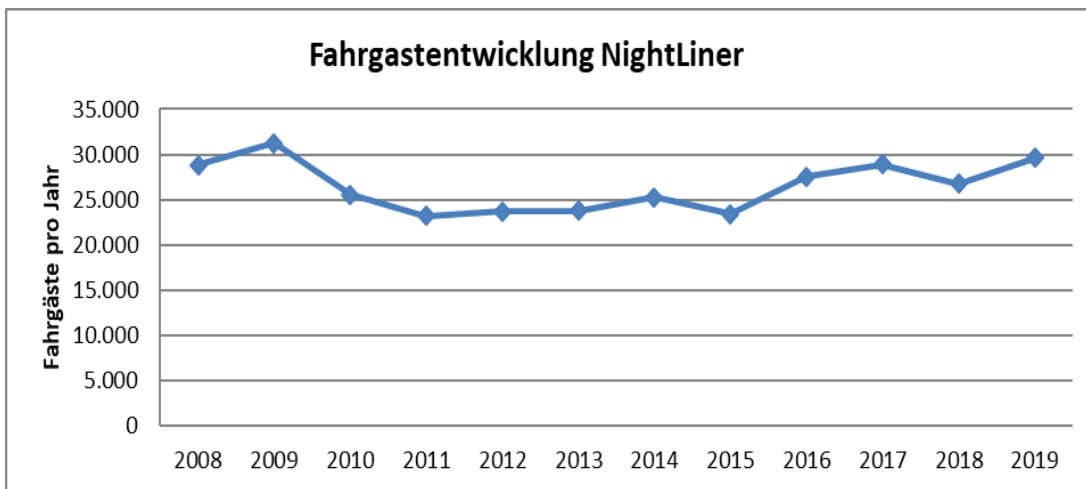
Linie N21: Fürth – Cadolzburg

Linie N22: Fürth – Wilhermsdorf

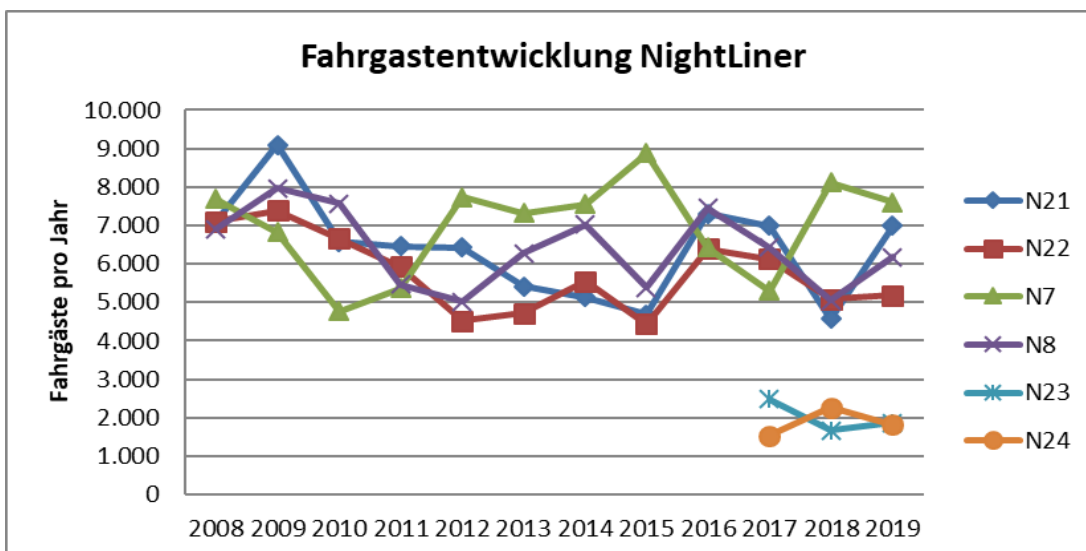
Linie N23: Fürth – Obermichelbach – Tuchenbach – Puschendorf - Veitsbronn

Linie N24: Zirndorf – Ammerndorf – Roßtal - Oberasbach

Durchführendes Verkehrsunternehmen: N7 / N8 VAG
 N21/N24 Reck (ab Dez. 2018)
 N22/N23 Schmetterling (ab Dez. 2018)



Insgesamt wurden die NightLiner 2019 wieder etwas stärker genutzt, die Schwankungen bei den einzelnen Linien sind aber nach wie vor sehr stark.



1.2.2 Alternative Bedienformen

1.2.2.1 Rufbus

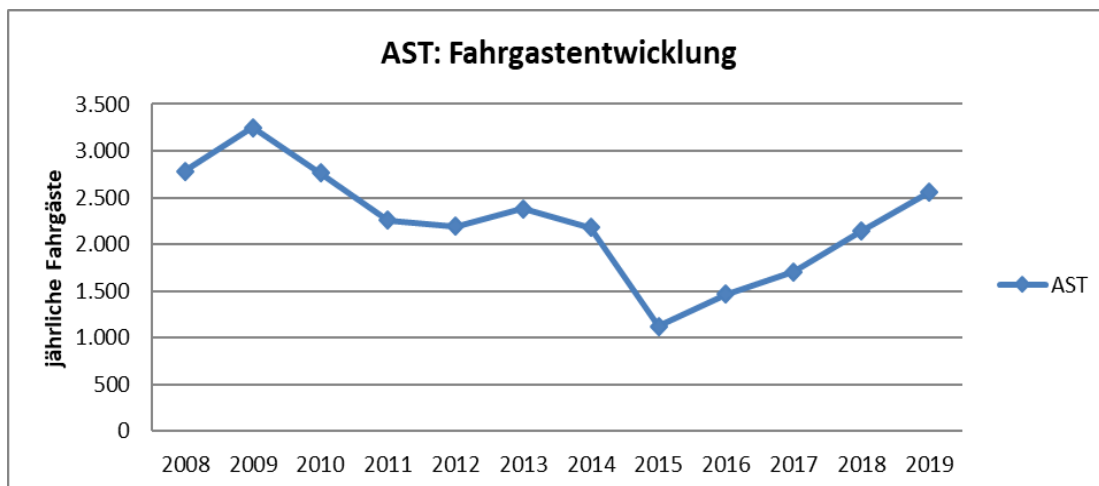
Linie 714: Stein – Roßtal – Buchschwabach

Der Rufbus, der die Ortsteile mit den Hauptorten Stein und Roßtal verbindet, wird seit September 2017 eigenwirtschaftlich vom Verkehrsunternehmen Reck betrieben. Es liegen daher keine Fahrgastzahlen vor.

1.2.2.2 Anrufsammeltaxi (AST)

Durchführendes Verkehrsunternehmen: SchmetterlingReisen

Das Anrufsammeltaxi dient dazu, das bestehende Busangebot werktags (Mo – Fr) abends und an Wochenenden zu ergänzen. Es wird zu Zeiten angeboten, in denen das Fahrgastaufkommen sehr gering ist und stellt einen Ab-/Zubringer zu den Bahnhöfen dar.

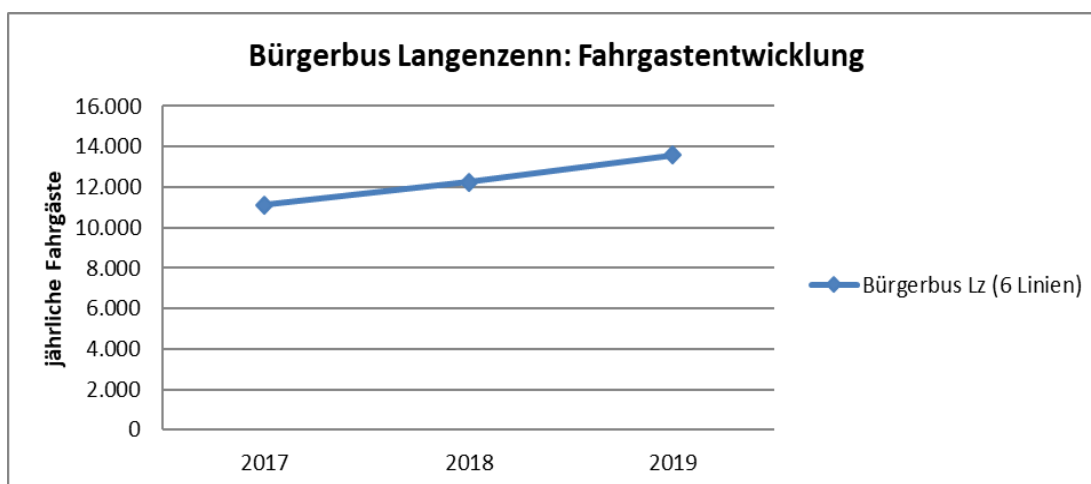


Nach dem Betreiberwechsel 2015 stieg die Nachfrage nach dem Anrufsammeltaxi stetig an. Dies gilt insbesondere für das Bediengebiet Roßtal. Seit 2017 sind auch Fahrten von/zum Bahnhof Langenzenn wieder stärker nachgefragt.

1.2.2.3 Bürgerbus

Von Gemeinden oder einem Bürgerbusverein betriebene Bürgerbusse ergänzen lokal die bestehenden VGN-Linien. Von Ehrenamtlichen gefahren, werden solche Fahrten gegenwärtig in den Gemeinden Veitsbronn, Wilhermsdorf und Cadolzburg in Form eines Anruf-Shuttle-Services angeboten. Nur in Langenzenn verkehren die Kleinbusse nach einem festen Linienfahrplan. Hier werden auch VGN-Fahrscheine anerkannt. Aufgrund dieser Voraussetzungen wird der Bürgerbus Langenzenn, der seit 2011 in Betrieb ist, in die Fahrgaststatistik des Landkreises mit aufgenommen. Seit 2017 wird er mit 6 Linien betrieben.

Der Landkreis fördert die Anschaffung der Fahrzeuge gemäß den Förderrichtlinien.



Der Bürgerbus weist eine stetig steigende Nutzung auf.

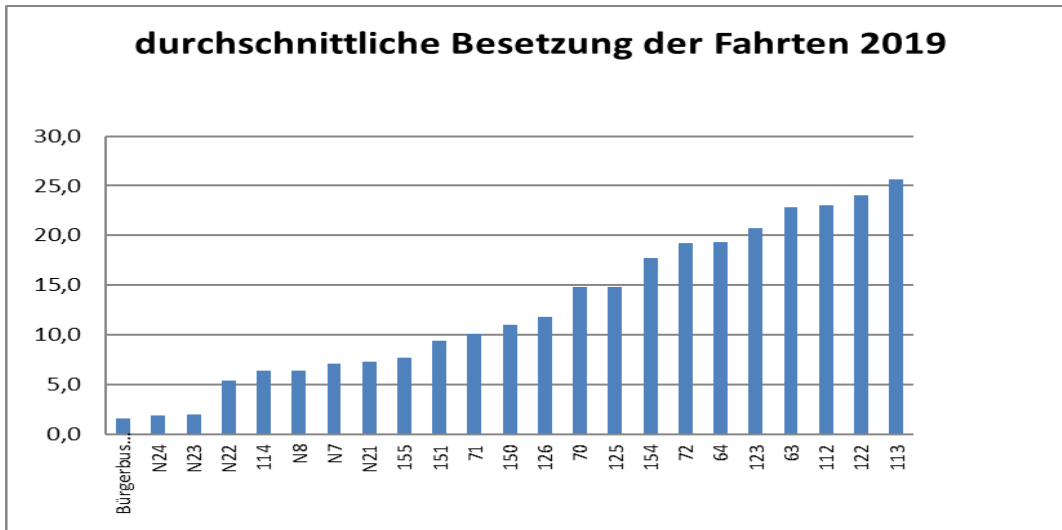
Im nächsten Kapitel erfolgt ein direkter Vergleich aller Linien hinsichtlich der Besetzung der Fahrten sowie des Kennwertes „Fahrgäste je Kilometer“

1.3 Linienvergleich

1.3.1 Besetzung der Fahrten

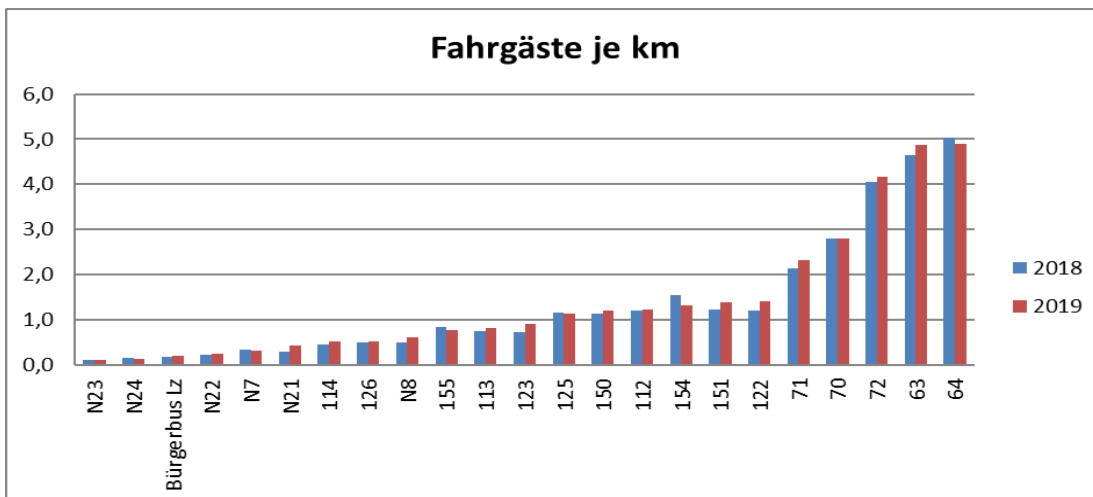
Weiterhin unverändert an erster Stelle mit am besten ausgelasteten Fahrten liegt die Linie 113. Da auf der Linie 122 fast nur noch auf Schüler abgestimmte Fahrten angeboten werden und außerhalb dessen lediglich ein kaum genutztes Rufbusangebot besteht, sind die verbliebenen Fahrten jetzt im Durchschnitt deutlich besser besetzt, so dass diese Linie den 2. Platz einnimmt. Die Linie 154 fällt dagegen trotz Fahrgastgewinns etwas zurück, da das neue Fahrtenangebot noch nicht die gleiche Nutzung aufweisen kann wie das seit längerem bestehende.

Am unteren Ende der Skala platziert sich weiterhin der Bürgerbus Langenzenn, der das Linienangebot ergänzt.



1.3.2 Fahrgäste pro Kilometer

Erwartungsgemäß befinden sich hier die Linien an vorderster Stelle, die Fahrgäste in den städtischen Gebieten befördern. Die beiden Steiner Linien befinden sich 2019 wieder gleich auf.



2 Zusammenfassung und Ausblick

Kennzeichnend für das Jahr 2019 ist ein deutlicher Fahrgastzuwachs, zu dem fast alle Linien in mehr oder weniger großem Umfang beitrugen. Die höchste Zunahme erzielten die Linien 63, 154, 113 und 123. Ursächlich für diese positive Entwicklung dürften mehrere Faktoren sein: Zum einen erfolgten Angebotsverbesserungen (Linie 154: Taktverdichtung; 120er Linien: verbesserte Samstagsbedienung), die von Fahrgästen angenommen wurden. Zum anderen wurde die Tarifreform im Landkreis zu Jahresbeginn umgesetzt. Durch Vereinfachung und Neustrukturierung der Tarifzonen wurden Anreize für Bürger gesetzt, Busverbindungen zu nutzen. So wurden z. B. mögliche Fahrtrelationen auf der Linie 113 von Großhabersdorf, Ammerndorf und Zirndorf nach Nürnberg im Zeitkartensegment günstiger. Schließlich trug auch ein verstärktes Klimabewusstsein in der Bevölkerung zu einer größeren Wertschätzung des ÖPNV bei.

Der Messwert „durchschnittliche Anzahl Fahrgäste je Kilometer“ weist seit längerem einen relativ konstanten Wert auf. Auch wenn es sich im Einzelnen nicht immer unmittelbar niederschlägt, wird für die vergangenen Jahre daraus doch erkennbar, dass Optimierungen beim ÖPNV insgesamt Hand in Hand mit der Fahrgastentwicklung gingen. Die Investitionen in den ÖPNV haben sich insgesamt als sehr zielführend erwiesen. Weitere Angebotsverbesserungen sind bereits auf den Weg gebracht (Einführung eines Sonntagsangebotes auf den Linien 123, 125 und 126 zum Fahrplanwechsel 2019/20) sowie Taktverdichtungen bei den Neuausschreibungen zum Fahrplanwechsel 2021/22 im nördlichen Landkreis.

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt Kenntnis.